

„Mobilität in Ballungsräumen“

- Das Rahmenprogramm des BMBF
Zielsetzung und Aufbau
- Innovative Unternehmen der
Verkehrstelematik aus Sicht des BMBF

Peter Hassenbach

Referat 621:
Grundsatzfragen Verkehr



bmb+f

Bundesministerium für
Bildung und Forschung

Heinemannstraße 2
53175 Bonn

Telefon: (0228) 57-3529

Telefax: (0228) 57-3601

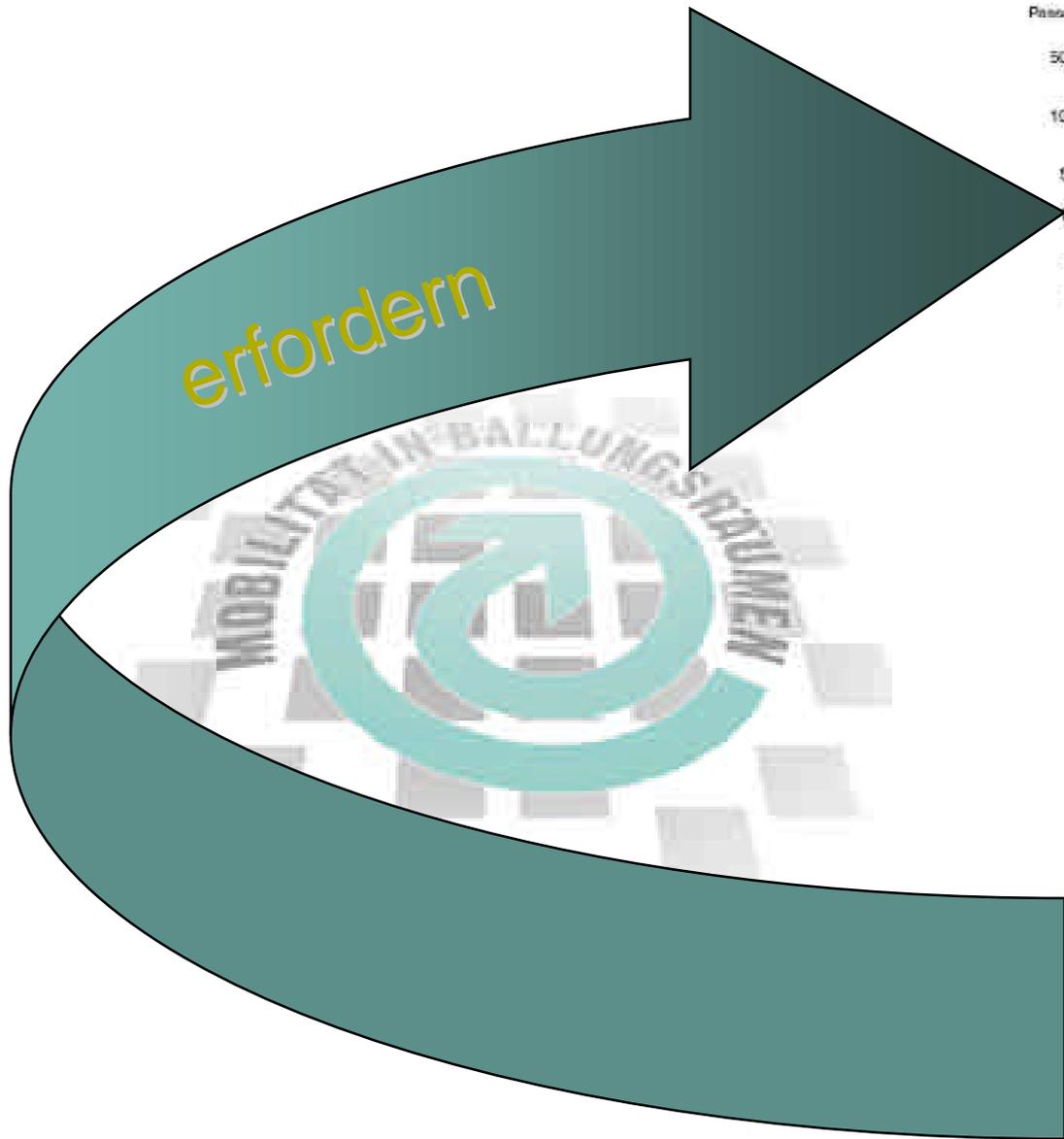
E-Mail: Peter.Hassenbach@bmbf.bund400.de



Rahmendaten

- Entfernungintensivere Lebensstile
 - Mobilitätsbedürfnisse nehmen eher zu
 - Kurzfristig keine Abnahme des Verkehrsaufkommens zu erwarten
- Notwendigkeit, verkehrsbedingte Umweltbelastungen zu reduzieren
- Keine limitierenden Effekte für Wirtschaftsentwicklung erwünscht

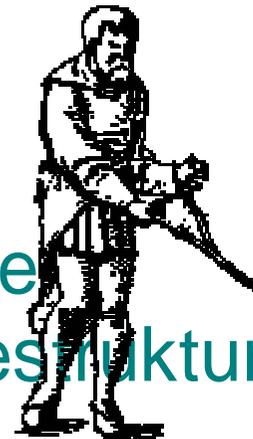
Zunehmende Diskrepanz zwischen
ansteigenden Verkehrsströmen
einerseits und abnehmender Akzeptanz
der damit induzierten Umweltwirkungen.



erweiterte technische und

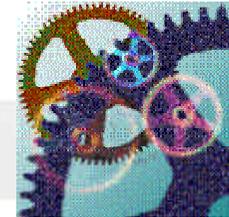


Veränderte
Nachfragestrukturen



Drei Lösungsaspekte:

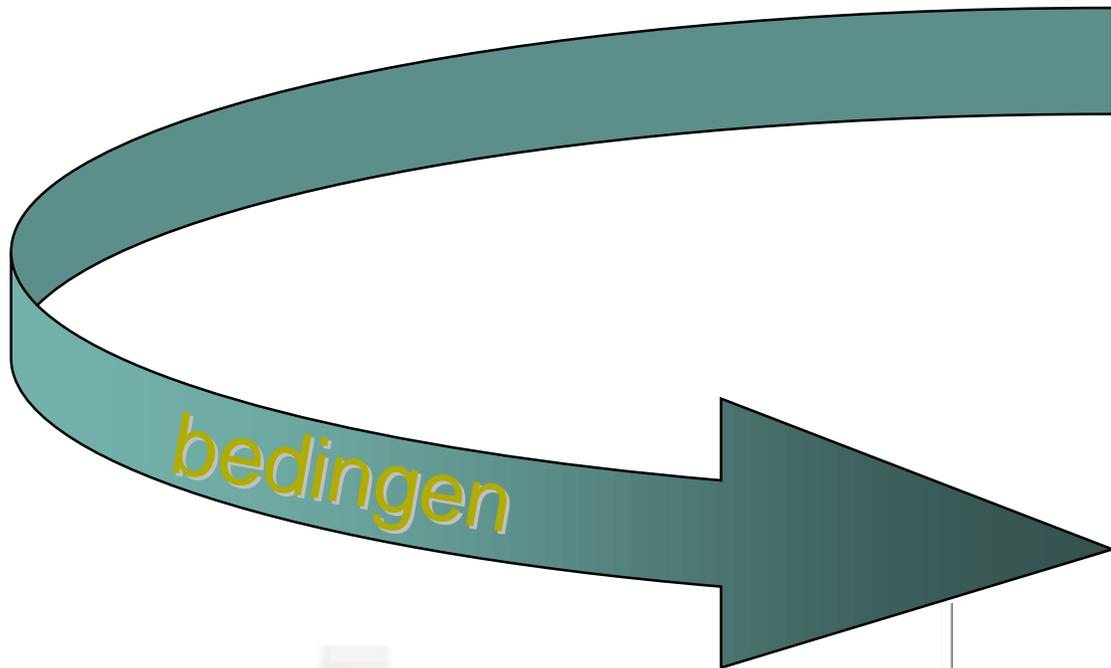
- Steigerung der technischen Effizienz via „Verbrauchsoptimierung“,
- die Nutzungsinnovation im Sinne einer “Gebrauchsoptimierung”
- Steigerung der Verknüpfungseffizienz einzelner Verkehrsträger und die Kreation einer Wertschöpfungskette.



Info-Dienste und Verkehr

Thesen:

- Neue Informations- und Kommunikationsmittel sind zu traditionellen Verkehrsmitteln eher in einer komplementären denn in substitutiver Beziehung.
- Durch die informations- und kommunikationsgesteuerte logistische Aufbereitung von Verkehrsvorgängen lassen sich große Effizienzpotentiale realisieren.
- Durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien können die Übergänge zwischen den Verkehrsträgern resp. die Wahl des angemessenen Verkehrsmittels Fahrtenzweck optimiert werden.



- Neue Technologien
- Erweiterte Verknüpfungsmöglichkeiten
 - Technik
 - Content

- Neue Formen der Kooperation
- Geänderte Wertschöpfungsketten



- **Neue, integrierte Dienstleistungsangebote**
- **Effizientere Prozessabläufe**
- **dynamisches Verkehrsmanagement nach vielfältigen Kriterien**

Aufgabenfelder

Strategien und Maßnahmen:

- **intermodale Verkehrsinformationen**
- **Verkehrsmanagement**
- **Kooperationsmodelle**
- **bessere Verkehrssysteme**

Technische Systeme:

- **Standardisierung und Kompatibilität**
- **Verkehrsdatenerfassung und Prognose**



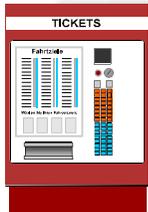
MOBINET



Intermobil



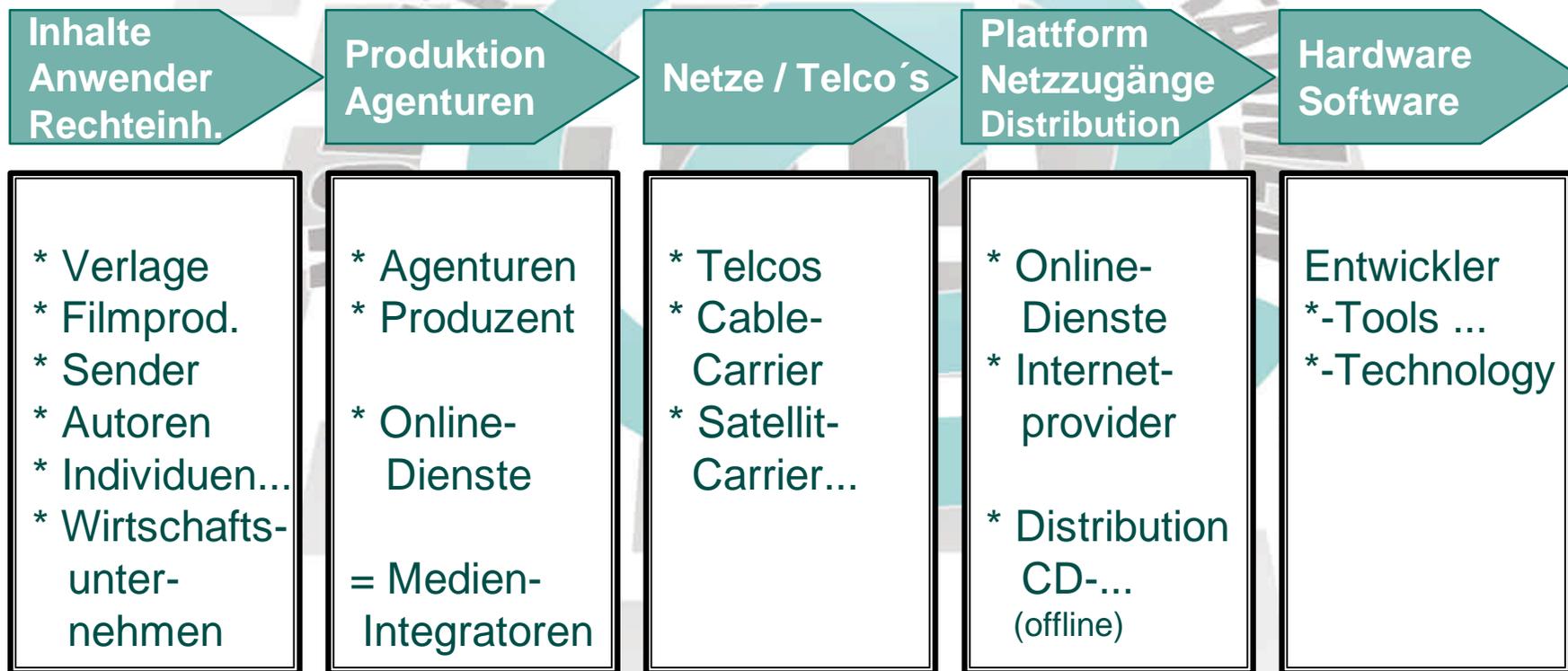
Verkehrsrelevante Contents:



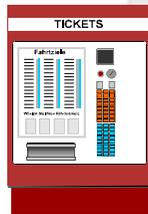
Öffentliche und private Dienstleister,
Wettbewerb der Verkehrsunternehmen

- Intermodales Routing,
- aktuelle Verkehrslage und Prognose
- Reisezeiten, -kosten und -dauern
- regionale Verkehrsinformationen
- touristische Informationen
- Echtzeit Monitoring der Reise
- Reservierung und Bezahlung ÖV

Wertschöpfungskette Multimediadienste



Kompatibilität und Standardisierung



- Intermodales Routing
- Georeferenzierung
- offene Systemarchitekturen (MOTIV)
- Kompatibilität der Informationsmedien
- gemeinsame content-Plattformen (PPP)
- Information und Bezahlung via Chipkarte
- individuelle Endgeräte
- normierte Schnittstellen

Kooperationsmodelle



MOBINET



Intermobil



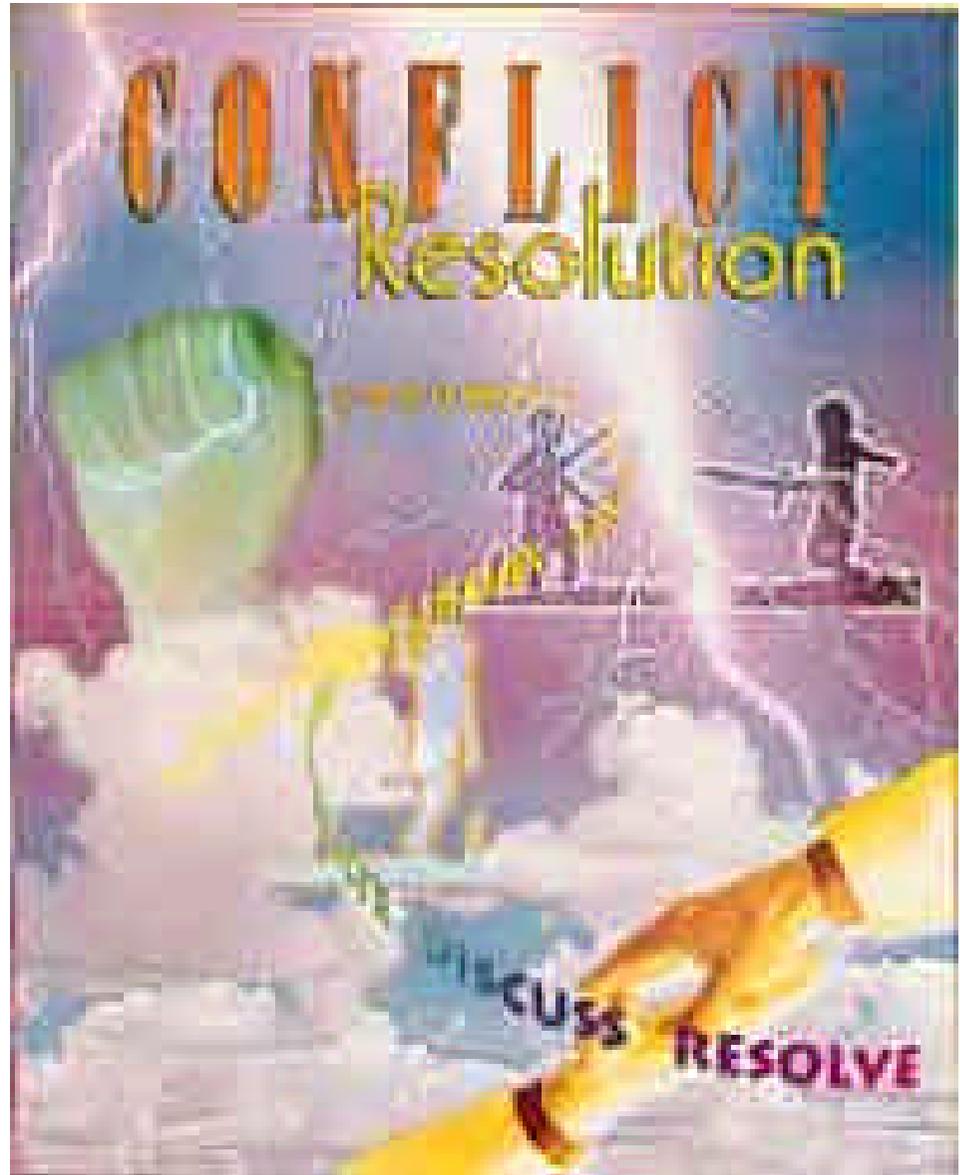
- public private partnership (wo nötig?)
- Rechte und Pflichten
- Finanzierung / Betreiber
- Marketing / Nutzerorientierung
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Eigentum an Daten
- Einführungsstrategien

Technik: Verkehrsdatensammlung und Prognose



- Parkraum-Daten
- city floating car data (City FCD)
- GPS und GSM basierte Ortung
- Sensortechnologien (Parken...)
- Chipkarten
- Erstellung einer Verkehrslage
- VM-Maßnahmen bewerten
- Verkehrsfuß und -dichte, Routing
- Reisezeiten und -kosten

- Die Umsetzung neuer Konzepte und Dienste mit Verkehrsbezug ist **hochgradig organisatorisch und technisch vernetzt**.
- Daher kommt es zu erhöhten **Diskussions- und Abstimmungsaufwand zwischen einzelnen (Gruppen)Interessen**.
- Insbesondere **solche Konzepte haben Realisierungschancen**, die **gleichzeitig für eine erhebliche Zahl von negativen Begleiterscheinungen Betroffener Entlastungen oder zumindest Gleichstand** mit sich bringen.



„Zum Abschluß des Statusseminars wurde vom Forschungsministerium noch einmal betont, daß das Ziel der geförderten Entwicklung nicht darin liegen dürfe, als Selbstzweck die Technik zur Perfektion zu bringen, sondern daß man zu Innovationen kommen müsse, die sich ausschließlich an den Bedürfnissen der Betreiber, der Benutzer und der Umwelt orientieren und sich auf dem Markt zu bewähren haben.“

Zitat aus dem Protokoll einer Veranstaltung des BMBF Mitte der 70er Jahre

